

Reinspaziert am 21. Februar Mehr Takt, Linien und Gäste

LENE-VOIGT-ZENTRUM eröffnet dann mit einem Tag der offenen Tür

LEIPZIG. Immer reinspaziert heißt es am Samstag, 21. Februar: Dann startet das Lene-Voigt-Zentrum Leipzig und dies natürlich mit einem Tag der offenen Tür. Von 10 bis 15 Uhr sind alle Leipzigerinnen und Leipziger, die ein Herz für die Schriftstellerin und den „säggs’schen“ Dialekt haben, herzlich zu einem Besuch in der Diakonissenstraße eingeladen.

EIN BESONDERER TAG FÜR LENE-VOIGT-GESELLSCHAFT

Es ist ein besonderer Tag für die Lene-Voigt-Gesellschaft: Mit dieser Eröffnung bekommt der Verein eine Heimstatt – die dann viel mehr als eine Heimat sein wird. Viel mehr wird das Lene-Voigt-Zentrum in Leipzig ein Museum sowie eine Begegnungs- und Veranstaltungstätte sein. Quasi ein würdiger Platz für die Erinnerung an eine be-

merkenswerte Schriftstellerin. „Wir freuen uns auf einen Tag der Begegnung, des Staunens, mit vielen Gesprächen, Diskussionen, Lachen und Erinnerungen, mit Ideen und viel Fantasie“, lädt Vereinsvorstand Klaus Petermann alle Interessierten zu einem Besuch ein. Und er verrät, dass dieser Termin 21. Februar nicht von ungefähr kommt – immerhin ist dies der Internationale Tag der Muttersprache und damit ein von der UNESCO aus-gerufener Gedenktag zur Förderung sprachlicher und kultureller Vielfalt und Mehrsprachigkeit.

Passt wunderbar zu der Schriftstellerin Lene Voigt. Und natürlich auch zu der Vereinsaufgabe, ihr Werk weiter zu pflegen, zu erforschen und vor allem allen Menschen zugänglich zu machen. Deshalb vereint das neue Zentrum unter einem Dach so viele Dinge – die Aus-stellung über die Schriftstellerin

ebenso wie eine Bibliothek mit Werken sächsischer Mundart oder das zentrale Lene-Voigt-Archiv. Geplant sind zudem Lesungen, Workshops, verschiedene Programme, Aufführungen, Gastspiele – auch die „Sächsische Lesebühne“ soll hier eine Heimstatt finden.

„DIESE WUNDERBAREN RÄUME MIT LEBEN FÜLLEN“

„Nun liegt es an uns allen, diese wunderbaren Räume mit Leben zu erfüllen, lebendige Vereinsarbeit zu gestalten“, blickt Klaus Petermann voraus. Mit dem Tag der offenen Tür am Samstag, 21. Februar, im Lene-Voigt-Zentrum in der Diakonissenstraße 1 macht man damit von 10 bis 15 Uhr schon mal einen ersten Schritt.

Infos: www.lene-voigt.de/lene-voigt-zentrum

Neuer Fahrgastrekord bei LVB: Erstmals über **170 MILLIONEN FAHRGÄSTE**

LEIPZIG. Lläuft bei den Leipziger Verkehrsbetrieben (LVB) – auf jeden Fall, was die Fahrgastzahlen betrifft: Bereits zum zweiten Mal in Folge man da einen neuen Fahrgastrekord seit den 1990er Jahren verzeichnen. Mit 171,2 Millionen beförderten Personen wurde der Vorjahreswert nochmals um 4,3 Millionen (plus 2,6 Prozent) übertroffen und erstmals die Schwelle von 170 Millionen beförderten Fahrgästen überschritten. Damit liegt das Wachstum deutlich über dem Bevölkerungswachstum der Stadt und über dem Branchendurchschnitt in Deutschland.

DIE VERBESSERUNGEN IM ANGEBOT ZAHLEN SICH AUS

Nach Einschätzung des Unternehmens sind insbesondere die umgesetzten Angebotsverbesserungen für dieses Ergebnis verantwortlich: Dazu zählen die Erweiterung des Zehn-Minuten-Taktes und neue Bus- und Straßenbahnlinien, flankiert von zahlreichen erfolgreichen Vertriebs- und Marketingaktivitäten rund um das Deutschland-Ticket und das neue Kundenbindungsprogramm BonusMove. Dies habe für eine gesteigerte Nachfrage bei Kundinnen und Kunden gesorgt.

So entfalteten die im Laufe des Jahres 2024 in der Stufe 1 des „Liniennetzes der Zukunft“ umgesetzten Maßnahmen in 2025 erstmals über ein volles Kalenderjahr ihre Wirksamkeit. Besonders erfolgreich war die Verlängerung der Linie 74 von Lindenau nach Leutzsch: Binnen eines Jahres stieg die Fahrgastzahl der Linie 74 um 26 Prozent von 3,35 auf 4,21 Millionen. Da-



Erfolgsgeheimnisse der LVB: Neue Angebote im Linienverkehr und der Flexa-Ausbau sorgten für ein Rekordergebnis im Jahr 2025.
Foto: André Kempner

mit ist die Linie 74 zur drittstärksten Buslinie nach den Linien 70 und 90 aufgestiegen. Und es soll mit den Verbesserungen weitergehen: Ende 2025 wurde die zweite Stufe des „Liniennetzes der Zukunft“ mit folgenden Verbesserungen umgesetzt. In dieses Paket fallen Dinge wie die Verlängerung der Straßenbahnlinie 14 bis Klinikum St. Georg, die Taktverdichtung der Buslinie 79 zwischen Connexwitz und Pausendorf durch Einführung einer neuen Verbindung nach Sommerfeld, die Taktverdichtung der Buslinie 67 (vormals 130) zwischen Angerbrücke und Rückmarsdorf sowie Gebietsverweiterungen in allen Flexa-Bediangeboten. Die posi-

tive Entwicklung der Linienein-nahme wird auch gestützt durch die erfolgreiche Kundengewinnung und -bindung der LVB trotz Preisanpassung im Deutschlandticket zum 1. Januar 2025. Die LVB verzeichnen einen Zuwachs von 6000 Abonnenten und mit insgesamt 159.000 Abonnenten für das Deutschlandticket im Jahr 2025 und damit den höchsten Kundenbestand seit Einführung.

NEUE ABONNENTEN ÜBER DAS BILDUNGSTICKET

Darüber hinaus konnten die LVB 3000 zusätzliche Abonnenten für das Bildungsticket gewinnen. Der Einbau der neuen mo-

bilen Automaten Anfang 2025 wirkten sich ebenfalls positiv auf die Einnahmeentwicklung aus. Mit Blick auf die positive Jahresbilanz erklärt Ulf Middelberg, Sprecher der Geschäftsführung der Leipziger Verkehrsbetriebe: „Dieses Kundenplus belohnt unsere Anstrengungen und die Strategie der Stadt Leipzig. Die Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan zeigen Wirkung. Neben dem Finanzierungsbeitrag von Stadt und Leipziger Gruppe machen die Einnahmen und interne Kostensenkungen dieses Wachstum möglich.“

Infos: www.l.de/verkehrsnetze/

„Jugend musiziert“ in Leipzig

LEIPZIG. „Jugend musiziert“ und dies auch in Leipzig: Im Januar waren rund 250 junge Musikerinnen und Musiker beim Regionalwettbewerb 2026 dabei – die Preisträgerkonzerte stehen dann am Samstag, 28. Februar, auf dem Programm. In elf unterschiedlichen Kategorien waren zum 63. Regionalwettbewerb die Besten gesucht – dazu gehörten die Solowerkungen Gesang, Klavier, Harfe und Drum-Set (Pop) sowie die Ensemblebewertungen Kammermusik für Streichinstrumente, Holzblasinstrumente, Blechblasinstrumente, Blockflöte sowie Akkordeon-Kammermusik und Besondere Besetzungen: Neue

Musik. Austragungsorte waren die Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ und die PopAkademie Leipzig, die Musik- und Kunstschule Landkreis Leipzig in Markkleeberg, der Ratssaal in Schkeuditz sowie die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. Alle Vorspiele waren öffentlich und erfreuten sich großer Zuschauerzahlen. Am Samstag, 28. Februar, finden die diesjährigen Preisträgerkonzerte des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ statt. Um 11 Uhr treten in der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig die Preisträgerinnen und

Preisträger der Altersgruppen I bis III an und werden mit der Übergabe der Teilnehmerurkunden geehrt. Um 17 Uhr stehen die Preisträgerinnen und Preisträger der Altersgruppen IV bis VII an gleicher Stelle auf dem Podium. Im Rahmen der Konzerte werden jeweils ein Publikumspreis und um 17 Uhr zusätzlich der von der Sparkasse Leipzig gestiftete und mit 2.500 EUR dotierte Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Nachwuchsförderpreis 2026 vergeben.

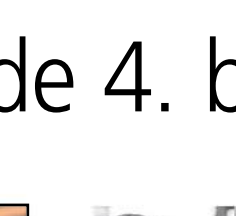
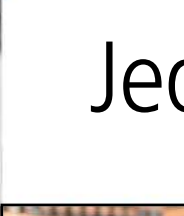
Tickets für die Preisträgerkonzerte gibt es jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn an der Tageskasse.



Verstopfung

Jede 4. betroffen









Sie können nicht regelmäßig auf die Toilette gehen, und wenn es doch mit dem Stuhlgang klappt, ist er schmerzhaft und langwierig? Mit der richtigen Ballaststoffkombination kann man gegensteuern.

Verstopfung zählt mittlerweile zu den häufigsten Verdauungsbeschwerden: Jede 4. Deutsche ist zumindest gelegentlich davon betroffen. Auf der Toilette geht dann oft gar nichts mehr. Und wenn doch, verursacht der harte Stuhl Schmerzen oder es bleibt das ständige Gefühl einer nicht vollständigen Darmentleerung zurück. Was kann man tun, damit es gar nicht so weit kommt?

HARTER STUHL – RASCH GEGENSTEUERN

Die Vorstufe einer Verstopfung ist in der Regel harter Stuhl. Auslöser dafür können ein mehrmaliges Aufschieben des Toilettengangs, etwa weil man bei der Arbeit aus Scham nicht das „stille Örtchen“ aufsuchen möchte sowie eine ballaststoffarme Ernährung (wie Weißbrot statt Vollkornbrot) sein. Gerade im stressigen Alltag ist es schwer, täglich ballaststoffreich zu kochen.

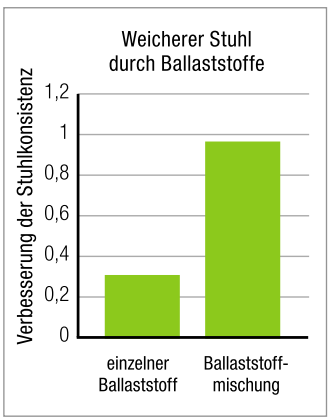
In jedem Fall lautet die Empfehlung, früh zu handeln, sodass es gar nicht erst zur Verstopfung kommt. Als

schnelle und praktikable Lösung empfehlen medizinische Leitlinien die Einnahme eines Ballaststoff-Präparates. Geprüfte Qualitätsprodukte finden Sie in der Apotheke.

WIE HELFEN BALLASTSTOFFE?

Anders, als der Name „Ballaststoffe“ vermuten lässt, sind sie keineswegs eine „Last“. Im Gegenteil: bei ausreichender Zufuhr regen sie durch ihren Quellereffekt rasch die Darmbewegung an und sorgen gleichzeitig wieder für eine normale Stuhlkonsistenz. Entscheidend ist hierbei jedoch, dass man sie schlau miteinander kombiniert. Denn

während einzelne Ballaststoffe wie zum Beispiel Flohsamen, Guarkernmehl oder Pappayamas zwar bereits für sich allein genommen gut wirken, zeigen Studien, dass eine



Kombination unterschiedlicher Ballaststoffe den weitest- aus besten Effekt bei hartem Stuhl erzielt.*

PFLANZLICHE INNOVATION AUS DER APOTHEKE

Das fruchtige Ballaststoff-Getränk Dr. Böhm® Darm aktiv enthält eine Kombination 5 verschiedener pflanzlicher Ballaststoffe (Flohsamen, Apfel, Pflaume, Gerstengras, Yaconwurzeln). Diese unterstützt vor allem dank dem enthaltenen Flohsamen gleich dreifach:

1. Der Stuhl wird weicher und gleitfähiger
2. Die Darmaktivität wird angeregt
3. Die Darmentleerung wird erleichtert

Einen spürbaren Effekt merkt man bereits nach der Einnahme von 1–2 Sachets. Das bestätigt auch ein breit angelegter Produkttest unter Apothekenangestellten.** Tipp: Lösen Sie das Trinkpulver einfach in ca. 0,25 Liter Wasser auf und trinken es je nach Bedarf ein- bis zweimal täglich (am besten morgens und abends). Wer gerne etwas Abwechslung hat: Die Ballaststoffmischung schmeckt auch hervorragend in Joghurt.

GUT ZU WISSEN:

Wie alle Produkte der führenden österreichischen Apothekenmarke Dr. Böhm® wird auch Darm aktiv unter strengsten Qualitätsvorschriften mit hochwertigen Rohstoffen produziert. Bestehen Sie also auf das Original – falls noch nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Darm aktiv für Sie.

*Christodoulides S et al. Systematic review with meta-analysis: effect of fibre supplementation on chronic idiopathic constipation in adults. Aliment Pharmacol Ther 2016; 44 (2): 103–16.
**PKA-Produkt-Test (PKAclub, 10/2023)



EMPFEHLUNG

aus der Apotheke



Unterstützt die Darmtätigkeit
Flohsamen tragen zu einem weichen Stuhl bei und begünstigen eine normale Darmtätigkeit sowie Darmentleerung. Plus Gerstengras, Pflaume, Apfelpektin und Kümmel.
Sanft und natürlich

PZN: 19251696 (6 Sachets)
PZN: 19105730 (20 Sachets)

Dr. Böhm® Darm aktiv

- ✓ Wohlschmeckende 5-fach Kombination aus pflanzlichen Ballaststoffen
- ✓ Leichte und regelmäßige Darmentleerung dank Flohsamen
- ✓ Spürbarer Effekt schon nach einem Tag**

Gut zu wissen: Dr. Böhm® ist seit über 55 Jahren die führende Apothekenmarke Österreichs. Das Familienunternehmen produziert exklusiv in Deutschland und Österreich.